

# struppi.

Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V.

**LEDERPRODUKTION**  
KINDERARBEIT, TIERQUÄLEREI

**SCHMUSEZEIT**  
WIEVIEL NÄHE BRAUCHT EIN HUND

## aus aktuellem Anlass

Die zwei Hunde auf der Titelseite haben wir während der Fertigstellung des vorliegenden Heftes aus einer Wohnung befreit, in der sie wochenlang eingesperrt waren. Am 14. November 2013 wurden wir zu einem Einsatz gerufen, bei dem sich zwei Hunde allein in einer Wohnung befinden sollten. Die Fotos zeigen, was unsere Mitarbeiter vorfanden. Die zwei Tiere waren ohne Ausgang in der Wohnung eingesperrt. Sporadisch müssen sie mit Futter versorgt worden sein. Die Bilder sprechen für sich.

Die beiden Hunde befinden sich bei uns im Tierheim. Die große Verstörung ist Ihnen deutlich anzusehen. Über den weiteren Hergang werden wir Sie informieren.



## inhalt

### alltag

- 08 kinderarbeit und tierquälerei  
...Lederproduktion
- 11 zuhause gesucht  
...Tiere zur Vermittlung
- 18 fotoreportage  
...Einst verwarlost
- 24 ausbildung  
...Erste Hilfe bei Tieren



### allerlei

- 04 saumäßig krank  
...Mängel in der Schweinemast
- 06 besuch im tierheim  
...Veterinäre aus Istanbul
- 07 votum gegen das töten  
...Streunertiere in Sotschi
- 13 tierheimkalender 2014  
...Weihnachtsgeschenk
- 16 jeder kann mitmachen  
...Mitgliederwerbung
- 30 das weihnachtsmenü  
...vegan kochen

### forum

- 20 wieviel nähe braucht ein hund?  
...Schmusezeit
- 25 zurück nach hause  
...Kennzeichnung von Tieren
- 26 tima und häggar  
...Erfolgreich vermittelt
- 27 unsauberkeit bei katzen  
...Tierheimpraxis
- 03 Editorial
- 10 Impressum
- 29 Unsere Sponsoren



# editorial

TEXT: Heiko Schwarzfeld BILD: Nicole Hertwig

## Liebe Mitglieder und Freunde

**H**erzlich willkommen zur letzten Ausgabe des Jahres 2013.

Das Jahr ist buchstäblich im Flug vergangen und im Rückblick war es für das Tierheim bislang ein gutes Jahr. Unseren Tieren geht es in den neuen Räumlichkeiten sichtbar gut und wir stellen mit Freude fest, dass die Zahl der Besucher zugenommen hat. Im Jahr 2013 ist die Zahl der Katzen weiterhin steigend, derzeit befinden sich 239 Katzen im Tierheim. Das macht deutlich, dass der Trend in der nahen Zukunft durch eine landesweite Kastrationspflicht gebrochen werden muss. Viele der Katzen sind zudem krank und können erst nach umfangreicher Behandlung vermittelt werden. Die Fotoreportage in diesem Heft zeigt ein typisches Beispiel.

Bei unseren Hunden ist die Lage ruhig; 88 sind momentan im Tierheim. Es gab in diesem Jahr keinen auffälligen Zustrom. Das lässt auf einen verantwortungsvolleren Umgang mit unseren Mitgeschöpfen hoffen. Zu unserer großen Freude konnten in diesem Jahr einige Hunde vermittelt werden, die bereits mehrere Jahre im Tierheim waren. Dank der Arbeit der Pfleger sind die Tiere, als gut sozialisierte Wesen, an ihre neuen Besitzer übergeben worden.

Der Ausbau des zweiten Teils des neuen Katzenhauses hat fast planmäßig im Oktober begonnen. Im März 2014, so denken wir, kann dann das Haus vollständig in Betrieb genommen werden. Das neue große Gebäude verursacht zwangsläufig höhere Kosten für Heizung und Strom. Im Moment werden die uralte Steuerung und die Pumpentechnik der Heizungsanlage auf den aktuellen technischen Stand gebracht. Das soll für die Zukunft eine Heizkosteneinsparung zwischen 20 und 25% bringen. Um den enorm hohen Stromverbrauch von

rund 1.500 Euro pro Monat deutlich zu senken, im Wesentlichen durch Entlüftungsanlagen und Beleuchtung verursacht, planen wir die Installation einer Photovoltaikanlage, die Strom für den Eigenbedarf produziert. Durch die komplette Umstellung auf LED-Technologie haben wir auf der Stromspareseite bereits das derzeit mögliche getan.

Jetzt, Mitte November, ist von festlichen Gefühlen noch nichts zu spüren. Weihnachten steht jedoch vor der Tür und wir alle freuen uns auf die Feiertage mit festlichem Essen im Kreis von Freunden und Familie. Alljährlich stellt sich dann wieder die Frage, was auf den Tisch kommt. Soll es Gans, Pute oder ein Braten sein? Wenn Sie sich für Fleisch entscheiden, informieren Sie sich über die Aufzuchtbedingungen und wählen Sie ein Tier, das auf einem anerkannten Naturland, Demeter- oder Biolandhof aufgezogen wurde. Einen Vorschlag für vegetarische bzw. vegane Version eines Weihnachtsmenüs – übrigens lecker und preiswert – finden Sie in diesem Heft. Wir wünschen Ihnen viel Freude und gute Unterhaltung beim Lesen und bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung in diesem Jahr.

Ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen Ihnen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Ihr  
Heiko Schwarzfeld | Geschäftsführer  
*Heiko Schwarzfeld*  
und alle Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter

# saumäßig krank...

## Mängel in der Schweinemast

TEXT: Hilal Sezgin, copyright sueddeutsche.de BILD: Bettina Schade

Jährlich wird bei uns das Fleisch von gut 58 Millionen Schweinen zum Verzehr freigegeben. Viele davon sind nicht so gesund, wie man sich das vorstellt. Für den Verbraucher ist das wohl nicht gefährlich. Ekelig ist es allemal.

Kaum ist die Debatte um den Veggie-Day überstanden, hat das Bundesamt für Statistik die Schlachtzahlen für das erste Halbjahr 2013 bekannt gegeben. Aus Sicht der Fleischproduzenten war der Zuwachs mit 0,1 Prozent gering. Aus Vegetariersicht heißt das: Ein Rückgang ist nicht erkennbar.

Doch geben die Schlachtzahlen nicht an, wie viele Tiere in Deutschland verzehrt werden; gerade beim Schweinefleisch können Exporte eine Abnahme der inländischen Nachfrage ausgleichen.

Die Beschäftigung mit den spröden Zahlen lohnt sich jedoch aus anderen Gründen. Denn dem Konsumenten, der berechtigterweise wünscht, sich gut informiert entscheiden zu können, bieten sie manche Überraschung. Praktiken wie Schwanz kupieren, Zähne abschleifen

und Kastrieren – alles ohne Betäubung – sind ja inzwischen bekannt und werden von vielen als tierquälerisch empfunden. Doch Intensivtierhaltung beeinträchtigt auch die elementare Gesundheit der Tiere, wie ein Blick in die amtliche Statistik zur Schlachttier- und Fleischuntersuchung aus dem Vorjahr zeigt.

So wurden von den mehr als 58 Millionen im vergangenen Jahr bei ungeschlachteten Schweinen nicht nur gut 137.000 als „insgesamt untauglich“ ausgemustert, sondern auch diejenigen, deren Fleisch zum Verzehr freigegeben wurde, sind zu Lebzeiten nicht so gesund gewesen, wie man sich das vielleicht vorstellt.

Konkret heißt das, um nur zwei Beispiele zu nennen: Knapp fünf Millionen dieser Tiere hatten eine geschädigte Lunge, bei fast ebenso vielen Schwei-

nen war die Leber durch Parasitenbefall erkrankt. Das sind jeweils etwa acht Prozent der Tiere. Die Zahlen werden durch Daten der Fleischhersteller selbst bestätigt. Für das zweite Halbjahr 2012 gab die Firma Westfleisch in der Zeitschrift Schweinezucht und Schweinemast (3/2013) an, dass 12,8 Prozent der Schweine Zeichen von (nicht akuter, sondern wohl bereits überstandener) Lungenentzündung aufwiesen; 8,2 Prozent die einer Brustfellentzündung; 9,2 Prozent Leberschäden durch Parasitenbefall. Die vierthäufigste Erkrankung, die sich am geschlachteten Tier feststellen ließ, war eine Herzbeutelentzündung mit 4,1 Prozent.

*Viele Schweine,  
die zum Verzehr  
freigegeben werden,  
sind schwer krank.*

Doch was sind die Ursachen für diese hohe Zahl erkrankter Tiere, die ja zur Zeit ihrer Schlachtung erst ein halbes Jahr alt, also nicht einmal vollständig ausgewachsen sind? Auf den Rhythmus eines Menschenalters umgelegt, könnte man sagen, es handelt sich um adoleszente Tiere; wieso also weisen so viele von ihnen bereits Zeichen so ernster Erkrankungen auf?

### MIT DEM RÜSSEL ÜBER DEN EXKREMENTEN

Sie sind die fast unvermeidlichen Folgen der modernen Haltungsformen oder anhaltender Mängel in der Stallhygiene. Bei den Lungenschäden zum Beispiel handelt es sich nach Aussage des Veterinärmediziners Siegfried Ueberschär, früher Professor am Institut für Tierpathologie an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, in der Regel um die Auswirkungen von Mischinfektionen. Begünstigt werden solche Erkrankungen schlicht durch die ammoniak-, staub- und keimbelastete Luft im Stall.

Bei der modernen Schweinehaltung stehen die Tiere auf Spaltenböden, durch die Kot und Urin in darunter liegende Reservoirs abfließen: Das erspart dem Landwirt das ständige Ausmisten. Für das Tier allerdings bedeu-



tet es, dass es Tag und Nacht mit dem Rüssel wenige Dutzend Zentimeter über den eigenen Exkrementen steht und schläft. Wer einmal in einem modernen Schweinestall gewesen ist, weiß, wie stark diese Luft die Lunge schon bei nur kurzem Verweilen im Stall reizt.

Die veterinärmedizinische Zeitschrift *Großtierpraxis* (4/2013) schreibt dazu: „Beeinträchtigungen der Gesundheit und Leistung der Tiere sind vor allem auf die konzentrationsabhängige Reizung und Ätzung der Schleimhäute der Atemwege und der Augen zurückzuführen. Die Reizung der Schleimhäute führt zu Mikroläsionen, die Erregern als Eintrittspforte dienen können.“ Ein weiteres Problem sei der Stallstaub aus Futterpartikeln, Haut- und Haarabrieb der Tiere: „Gleichwohl wird dem Stallstaub bei Weitem nicht die Bedeutung für Mensch und Tier zugemessen, die dringend erforderlich wäre. Staub ist in der Regel keimbelastet.“

#### MÄNGEL IN DER SCHWEINEMAST WÜRMER UND KEIME IM SYSTEM

Der Stress durch die Enge in den dicht besetzten Ställen tut ein Weiteres, um das Immunsystem der Tiere zu beeinträchtigen. Doch woher kommen die Parasiten, deren Existenz spätestens anhand der Leberschäden nachweisbar ist? Schließlich existieren all diese Schweine in einem geschlossenen Kreislauf, weder sie selbst noch ihre Mütter haben je in der Erde gewühlt, auf einer Wiese gegrast oder sich im Schlamm gesuhlt. Sie werden auf Beton besamt, geboren, aufgezogen und geschlachtet. Doch diese

Parasiten, meist Magen- und Darmwürmer oder deren Vorstadien, stecken „im System“, wurden irgendwann einmal eingeschleppt, überdauern in Böden und Spalten und sind mit den üblichen Routinen der Stallreinigung und Desinfektion nicht mehr herauszukriegen.

Doch nicht nur Würmern sind die Tiere ausgesetzt. Keime finden sich nicht zuletzt im Trinkwasser, das bei Ferkeln wie ausgewachsenen Schweinen stark belastet ist. Iris Kobusch und Marc Boelhaue vom Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Soest haben 190 Wasserproben aus 23 Betrieben untersucht. Für die Wasserversorgung von Ferkeln gelten dieselben Anforderungen wie für menschliches Trinkwasser; doch ergab die Laboruntersuchung, dass bereits „im Ferkelbereich knapp 80 Prozent der Tränken zu hohe Keimbelastungen aufwiesen“, schreibt Boelhaue für *Schweinezucht und Schweinemast* (1/2013).

Die empfohlenen Grenzwerte für ältere Tiere liegen zehnmal höher als für junge Tiere. Zudem gibt es einen noch zulässigen Übergangsbereich für „mäßig geeignetes“ Tränkwasser, das den Grenzwert für Trinkwasser sogar hundertfach überschreiten darf. Doch „selbst dieser mäßig geeignete Bereich war in 17 Prozent der Proben überschritten“.

Meist wäre dieses Problem bereits dadurch zu lösen, dass die Tränken regelmäßig gesäubert würden. Wie drastisch die Verschmutzung dennoch oft ist, lässt sich an Boelhauves Empfehlungen ersehen: „Ein relativ einfaches Verfahren ist, eine Probe des Tränkwassers von einem äußerlich

sichtbar sauberen (!) Tränkepunkt in ein durchsichtiges Gefäß/Flasche zu füllen und sich im (Taschenlampen-)Licht die Reinheit des Wassers anzuschauen.“ Bei den meisten Tränken erkennt man die Verschmutzung durch Keime also bereits mit bloßem Auge. Wenn man denn hinsieht.

### MANGEL AN FRISCHEM, KLAREN WASSER

Das Leben im eigenen Kot, die ätzende Stallluft und die Verschmutzung und Keimbelastung des Tränkwassers ist kein Problem allein der Schweinezucht. Dasselbe gilt auch für Legehennen und Mastgeflügel. Die Zeitschrift DGS - Das Magazin für Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion hat dem Thema Tränkwasserhygiene in der Geflügelhaltung in einer neueren Ausgabe (18/2013) einen Beitrag gewidmet. Er ist mit „Klares, frisches Wasser“ betitelt - für Branchenfremde ernüchternd zu erfahren, dass das in der modernen Tierhaltung offenbar keine Selbstverständlichkeit ist. Teils kann man den Problemen auch beim Geflügel mit mehr Hygiene und besserem Stallmanagement begegnen, irgendwann aber stoßen solche eher technischen Maßnahmen an ihre Grenzen. Insofern ist die weit verbreitete Forderung nach geringerem Antibiotika-Einsatz zwar richtig, bleibt aber auch etwas wohlfeil, solange sie nicht von einem grundlegenden Systemwandel in der Tierhaltung begleitet wird. Denn Intensivtierhal-

tung bedeutet nun einmal die Haltung von vielen (gestressten) Tieren auf engstem Raum, mit effizienten Arbeitsabläufen, also wenig Betreuungsaufwand durch den Landwirt. Da liegt es nahe, den hohen Keimdruck mit Antibiotika, teils sogar „vorbeugend“, bekämpfen zu wollen, und genau das führt auf Dauer eben zu den so gefürchteten Resistenzen. Um sich mit solchen resistenten Keimen nicht zu infizieren, empfiehlt das Robert-Koch-Institut privaten Haushalten seit Längerem, „vor allem Hähnchenfleisch nur stark erhitzt zu essen und beim Verarbeiten Einmalhandschuhe zu tragen“.

Im Großen und Ganzen führen die Kontrollsysteme auf den Schlachthöfen und bei der Weiterverarbeitung und dem Handel dazu, dass von Fleisch, zumindest im gekochten Zustand, keine Ansteckungsgefahren ausgehen. Und so erreichen Informationen über das chronische gesundheitliche Leid der Tiere selten den Konsumenten. Oft sind diese Tiere eben auf eine Weise chronisch oder akut krank gewesen, dass es den Konsumenten nicht (direkt) schadet. Nach der Beurteilung durch Veterinärmediziner kann man die zum Verkauf freigegebenen Körperteile von ehemals chronisch lungen- oder herzkranken Tieren bedenkenlos essen. Aber will man?

## VETERINÄRE DES STÄDTISCHEN TIERHEIMS IN SARIYER / ISTANBUL ZU GAST IM TIERHEIM HANNOVER



Vermittelt über den Internationalen Tierschutzverein Grenzenlos e. V. aus Schwarmstedt waren für drei Tage die Tierärztin Meral Basaran und Cihan Yasar im Tierheim Hannover zu Gast. Die zwei Veterinäre informierten sich über Tierheimorganisation, Haltung und Erziehung von Hunden und über unsere Aktivitäten zur Vermittlung von Tieren. Die Tierärztin Meral Basaran ist Leiterin des dortigen Tierheims, der Tierarzt Cihan Yasar ist tierärztliche Leiter. Die Einrichtung wurde 2007 als Kastrations- und Rehabilitationszentrum von der Gemeinde Sariyer, einem auf der europäischen Seite gelegenen Stadtteil Istanbuls, gegründet.

Der Tierschutzverein Grenzenlos e. V. hat maßgeblich die klinische Einrichtung mitfinanziert. In dem Heim werden die Hunde kastriert, medizinisch behandelt und in den Gebieten, aus denen sie aufgenommen wurden, wieder ausgesetzt und versorgt. Rund 200 Hunde befinden sich im dortigen Tierheim. Wegen der Möglichkeit, jederzeit einen Straßenhund aufnehmen zu können, ist das Tierheim für die Menschen in der Region jedoch nur selten eine Anlaufstelle. Diese Problematik zu ändern war wesentlicher Grund für den Besuch.

Wir haben uns über die anregenden Gespräche sehr gefreut und möchten den Austausch in der Zukunft fortsetzen.

## OLYMPISCHE WINTERSPIELE 2014 IN SOTSCHI: KNAPP 50.000 STIMMEN GEGEN DAS TÖTEN DER STREUNERTIERE

TEXT: TASSO

49.378 Tierfreunde sind dem Aufruf der Tierschutzorganisation TASSO gefolgt und haben sich mit ihrer Unterschrift gegen das Töten der Streunertiere in Sotschi ausgesprochen, dem Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2014. Die Listen wurden gestern dem Generalkonsul der Russischen Föderation in Frankfurt, Ruslan Karsanov, übergeben. Medienberichten zufolge ist die Stadtverwaltung von Sotschi von der zunächst geplanten massenhaften Tötung streunender Hunde und Katzen zugunsten einer „humanen“ Lösung abgerückt. Nicht zuletzt aufgrund massiver internationaler Proteste. „Wir alle hoffen, dass die Stadtverwaltung von Sotschi ihr Wort hält und tatsächlich auf Tötungsaktionen verzichtet“, erklärte Mike Ruckelshaus, tierschutzpolitischer Sprecher von TASSO, anlässlich der Übergabe. „Mit den gesammelten

Unterschriften deutscher Tierfreunde wollen wir dieser Zusage den notwendigen Nachdruck verleihen.“ Der Tierschützer plädierte dafür, die rund 2000 Streunertiere in Sotschi zu kastrieren und im angestammten Revier zu belassen, wie es auch die World Health Organization (WHO) und die World Organization for Animal Health (OIE) empfehlen. „Wir fordern außerdem den Bau von Tierheimen, in denen Hunde und Katzen artgerecht untergebracht und tierärztlich versorgt werden“, sagt Ruckelshaus. Zudem empfiehlt er öffentlichkeitswirksame Adoptionsprogramme für die herrenlosen Tiere. „Ich bin sicher, dass es in Sotschi viele tierliebe Menschen gibt, die den herrenlosen Hunden und Katzen ein schönes Zuhause geben möchten.“ TASSO bot zudem im Laufe des Gesprächs dem Generalkonsul Unterstützung bei der Lösung des Streunerproblems an. ■



# lederherstellung...

*Wie Lederherstellung zu Kinderarbeit, Tierquälerei und Umweltverschmutzung beiträgt*

TEXT: Heidi Neuhoff BILD: Bettina Schade

Sie denken, bei Leder handelt es sich um ein schönes, schadstofffreies und angenehm zu tragendes Naturprodukt? Mitnichten. Spätestens seit dem schockierenden Bericht der ZDF-Sendung „37° – Gift auf unserer Haut“ im Oktober kann sich kein Verbraucher mehr vormachen, er habe es hier mit einem Menschen-, umwelt- oder gar tierfreundlichen „Naturprodukt“ zu tun.

Die Lederindustrie ist im wahrsten Sinne des Wortes ein schmutziges Geschäft, mit dem wenige Unternehmen Milliarden verdienen und unter dem Menschen, Tiere und Umwelt – vor allem in Asien – extrem leiden. Eine geradezu skandalöse Intransparenz in der Lederindustrie trägt zur Gutgläubigkeit vieler Verbraucher bei: Zum Einen wissen die meisten von uns gar nicht, wessen Haut sie überhaupt tragen und wo und unter welchen Bedingungen diese hergestellt wurde. Zum Anderen können selbst internationale Modefirmen Lederprodukte meist nur bis zum eigenen Vertragspartner, dem Endproduzenten von Schuhen oder anderen Lederartikeln, zurückführen. So werden die Herkunfts- und Arbeitsbedingungen bewusst verschleiert, um hier und in anderen reichen Industrienationen die Illusion eines teuren und edlen „Naturprodukts“ aufrecht zu erhalten.

## HEILIGE INDISCHE KÜHE WERDEN QUALVOLL TRANSPORTIERT UND GETÖTET

Fakt ist: Zur Produktion von Leder für Schuhe, Jacken, Gürtel oder Taschen werden Kühe, Ziegen und Schweine rund um den Globus extra getötet. Anders als viele Verbraucher denken, ist Leder damit nicht nur reines Nebenprodukt der zur Fleischgewinnung ohnehin geschlachteten Tiere. Auf den Etiketten der Lederartikel steht meistens nur „Made in Bangladesh“, „in China“ oder „in Italien“. Doch wie ist es in diesem und anderen Ländern um den Tierschutz bestellt? Der Bericht „Gift auf unserer Haut“ rüttelt auf

und zeigt, was die Tierschutzorganisation PETA in Bangladesh, einem aufstrebenden Land für Lederproduktion und -export, ermittelte. So müssen heilige Kühe aus Indien einen Transport ohne Wasser oder Futter über z.T. mehrere Tausend Kilometer nach Bangladesh erleiden. Dort werden sie in Schlachthäusern oder auf offener Straße mit einem Schnitt durch die Kehle bei vollem Bewusstsein, ohne jede Betäubung, getötet.

Können sie unterwegs nicht mehr laufen oder aufstehen, wird ihnen Chili in die Augen gerieben, um sie unter wahnsinnigen Schmerzen anzutreiben. Die Kühe, die in Indien als heilig und damit unantastbar gelten, werden illegal gekauft und über die Grenze nach Bangladesh geschmuggelt, wo nur noch brutale Gewalt, Rohheit und der Tod auf sie warten. Und das alles für ihre Haut, das Leder für unsere preisgünstigen Schuhe, Taschen, Jacken oder Gürtel.



## KINDERARBEIT UND SKANDALÖSE ARBEITSBEDINGUNGEN IN BANGLADESH

Das ist jedoch nicht der einzige erschütternde Aspekt bei der Lederherstellung. In Bangladeshs Hauptstadt Dhaka, im Armenviertel Hazaribagh, werden die Kuhhäute in einem unübersichtlichen Geflecht aus ca. 200 großen und kleinen Gerbereien gegerbt. Rund 15.000 Menschen arbeiten hier unter widrigsten Arbeits- und Umweltbedingungen in der Gerberindustrie, dazu gezwungen durch wirtschaftliche Not und fehlende soziale Absicherung.

Bei der Arbeit in den vielen kleinen Gerbereien müssen selbst Kinder aus armen Familien ein Zubrot verdienen. Einige bekommen ihren ersten Job in einer nahegelegenen Gerberei bereits mit 13 Jahren. Durch den ständigen ungeschützten Kontakt mit Chromsalzen und -dämpfen sowie anderen Laugen und Säuren sind schwere Atemwegserkrankungen und Hautausschläge die Regel.

Da die Mehrheit der Gerbereien über kein Ventilationssystem verfügt, leiden die Arbeiter unter Atembeschwerden bis hin zu Lungenentzündung und Tuberkulose. Unterernährung und Wurmerkrankungen werden durch Armut, schlechte sanitäre Bedingungen, verschmutztes Wasser und Trinkwassermangel verursacht. Arbeiter, auch Kinder, hantieren mit ungeschützten Händen direkt mit Säuren und Laugen und waten mit nackten Füßen und Beinen durch wahre „Chemiekloaken“, die chronische Hauterkrankungen und Krebs auslösen können. Viele Arbeiter, einschließlich der Kinder, bedienen ohne entsprechende Schutzvorkehrungen veraltete Maschinen und verlieren bei schweren Unfällen teilweise Hände, Arme oder Beine. Arbeitszeiten von bis zu zwölf Stunden an sieben Tagen in der Woche sind in Dhaka keine Seltenheit. Die Lebenserwartung der Gerbereiarbeiter liegt bei unter 50 Jahren. In der Regel arbeiten sie für einen kaum die Existenz sichernden Lohn von weniger als einem Euro pro Tag. Kinder haben aufgrund der schweren Arbeit keine Freizeit und erhalten erst recht keine Bildung.

## CHEMIKALIEN VERSEUCHT MASSIV DIE UMWELT VOR ORT

Die Lederherstellung in Bangladesh hat noch weitere gravierende Folgen. Hier werden, wie insgesamt weltweit, über 90 Prozent der Tierhäute mit dem reaktiven Schwermetall Chrom IV gegerbt und mit giftigen Chemikalien konserviert. So klagt die Bevölkerung des Hazaribagh-Viertels wegen der immensen Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung über Erkrankungen wie Fieber und Durchfall. Das Abflusswasser, das von den Gerbereien in Hazaribags offene Kanalisation und damit später in Dhakas Hauptfluss

geleitet wird, ist unter anderem mit Tierfleisch, Schwefelsäure, Chrom und Blei verschmutzt. Die Regierung schätzt, dass in Hazaribagh täglich etwa 21.000 m<sup>3</sup> ungefilterten Abwassers austreten. Doch aufgrund des Profits schreitet Bangladeshs Regierung nicht gegen diese unhaltbaren Zustände ein; so hat sich der Umsatz der dortigen Lederbranche in den letzten fünf Jahren auf 1 Milliarde US-Dollar erhöht und damit verfünffacht.

## PRODUKTIONSKOSTEN AUFGRUND FEHLENDER UMWELTSCHUTZ- UND ARBEITSSCHUTZ-RICHTLINIEN IN ASIEN DEUTLICH GÜNSTIGER

Aber auch Kambodscha, Indonesien, Vietnam und Pakistan gewinnen für die Lederindustrie an Bedeutung. Zum Vergleich: Die durchschnittlichen Produktionskosten eines in Deutschland gefertigten Lederschuhs betragen 2012 rund 52 Euro. Ein vergleichbarer, importierter Schuh aus Asien kostete durchschnittlich 17 Euro. Im Handel werden diese Modelle letztlich für 100 Euro und mehr verkauft. Händler, Hersteller und zahllose Zwischenhändler profitieren vom Großteil des Umsatzes, während ein einfacher Arbeiter in Bangladesh mit einem nicht existenzsichernden Monatslohn überleben muss. Doch das sind nur die Folgen und Schäden, die vor Ort auftreten.

### LINKS

Suchen Sie in Online-Geschäften wie z.B.

[www.thinkschuhe.de](http://www.thinkschuhe.de)

[www.avesu.de](http://www.avesu.de) (vegan!)

[www.cosmoviva.de](http://www.cosmoviva.de)

[www.zuendstoff-clothing.de](http://www.zuendstoff-clothing.de)

[www.hansvurst.de](http://www.hansvurst.de)

[www.gruszka.de](http://www.gruszka.de) (Laufschuhe)

[www.vegetarian-shoes.co.uk](http://www.vegetarian-shoes.co.uk)

[www.ethicalwares.com](http://www.ethicalwares.com)

## CHROM KANN ZU ALLERGIEN BEI VERBRAUCHERN IN INDUSTRIELÄNDERN FÜHREN

Bei der Endfertigung des in Bangladesh hergestellten und gegerbten Leders in China, Italien oder Indien sind die Tierhäute nach wie vor mit Chemikalien und vor allem Chrom belastet. Was kaum ein Verbraucher weiß: Aufgrund seiner Eigenschaften kann Chrom IV in Lederprodukten, die auf der Haut getragen werden, durch Hautkontakt, Schweiß und Sauerstoff zu Chrom VI reagieren, einem gesundheitsschädlicher Stoff, der zu Allergien und Hautausschlägen führen kann. Nicht umsonst stellen Verbraucher magazine wie Stiftung Warentest und Öko-Test in Deutschland regelmäßig

gesundheitsschädliche Konzentrationen von Chrom VI in Kinderschuhen, Jacken und Handschuhen aus Leder fest.

### WETTBEWERB OHNE GEWINNER

In Deutschland gibt es aufgrund hoher Lohn- und Produktionskosten sowie strenger Umweltrichtlinien nur noch wenige Ledergerbereien und Produktionsstätten für Lederartikel. Während hierzulande seit Anfang der 80er Jahre die Schuhproduktion von 100 auf 25 Millionen Paare und die Anzahl der Leder herstellenden Betriebe von 400 auf rund 45 Betriebe gesunken ist, haben sich die Schuhimporte aus China, Vietnam, Indien und Bangladesch in den letzten 20 Jahren verdreifacht.

Asien deckt heute rund 90 Prozent der weltweiten Schuhproduktion ab. Leider sind auch die meisten Händler von Lederprodukten ebenso ahnungslos wie viele Verbraucher und können die Umstände der Tierhaltung, des Transports und der Schlachtung nicht nachvollziehen. Die Globalisierung und eine mangelhafte Rückverfolgbarkeit ermöglichen dies. Für die Ledereinkäufer großer Unternehmen, Importeure, Exporteure und ausländische Manufakturen zählen später hauptsächlich der Preis und die Qualität des Leders. Weil die Preise im weltweit wichtigsten Schuh-Exportland China aufgrund steigender Löhne und höherer Umweltauflagen

mittlerweile angestiegen sind, explodiert die Nachfrage nach Leder aus Bangladesh & Co. Den wirklichen Preis in diesem knallharten Wettbewerb um das begehrte Produkt Leder zahlen letztlich die Menschen, die Tiere und die Umwelt vor Ort – in Asien.

### WAS SIE TUN KÖNNEN...

Zeigen Sie Mitgefühl beim Einkauf! Entscheiden Sie sich beim Kauf von Bekleidung, Accessoires und Möbeln für tierfreie Alternativmaterialien aus hochwertigem Kunstleder, weichen Mikrofasern und recycelbarem Polyester. Und wenn es Leder sein soll, entscheiden Sie sich für pflanzlich gegerbtes Leder und Schuhe aus europäischer Produktion.



HEIDI NEUHOFF

Freie Journalistin

Wiesentalstr. 52, 79115 Freiburg

Tel. 0761 56510 658

E-Mail [hneuhoff@web.de](mailto:hneuhoff@web.de)

## IMPRESSUM



Ausgabe Nr. 40

04/2013 • Auflage: 16.000 Exemplare • ZKZ-Nr. 63806

Sie erhalten die Zeitung im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft.

### HERAUSGEBER

Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V.

Evershorster Straße 80 · 30855 Langenhagen-Krähenwinkel

Tel. (0511) 97 33 98 - 0, Fax -17

Email: [info@tierheim-hannover.de](mailto:info@tierheim-hannover.de) · [www.tierheim-hannover.de](http://www.tierheim-hannover.de)

### VORSTAND

Vorsitzender: Carsten Frey

stellvertr. Vorsitzender: Hans Philippi

Schatzmeisterin: Renate Müller

Schriftführerin: Dr. Karola Hagemann

Beisitzer: Linda Christof · Manfred Hoppe · Corinna Nonhoff

Geschäftsführer: Heiko Schwarzfeld

### SPENDENKONTO

Hallbaum-Bank AG Hannover

Kto. 210 146 · BLZ 250 601 80

IBAN DE11 2506 0180 0000 2101 46 | BIC HALL DE 2H

### REDAKTION

Heiko Schwarzfeld

### ANZEIGEN-KONTAKT

Tel. (0511) 97 33 98 - 29 · [www.tierheim-hannover.de](http://www.tierheim-hannover.de)

### BILDNACHWEIS

C. Bienert · Dr. M. Borchers · R. Dormeier · S. Fricke · S. Haas · B. Heger · N. Hertwig

S. Meusel · Fam. Neumann · T. Neumann · N. Rafael · B. Schade (u.a. fotolia)

H. Schwarzfeld · Dr. M.-L. Wörner-Lange, u.v.m.

### BEITRÄGE

C. Bienert · Dr. M. Borchers · R. Dormeier · S. Haas · B. Heger · N. Hertwig

Hilal Sezgin, [www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de) · Fam. Neumann · T. Neumann · H. Neuhoff

R. Nonhoff · H. Schwarzfeld · TASSO · Dr. M.-L. Wörner-Lange u.v.m.

Eingeschickte Beiträge behalten wir uns vor zu ändern bzw. zu kürzen; überlassene Bilder stehen uns frei zur Verfügung.

### IDEE · KONZEPTION · CORPORATE DESIGN

excessiv.design · Dipl.-Designerin Nicole Hertwig · [www.excessiv.de](http://www.excessiv.de)

### DTP · PRODUKTION

[www.tbs-bluesign.de](http://www.tbs-bluesign.de) · Dipl.-Ing. Druck · Bettina.Schade@email.de

### DRUCK

Hartmann GmbH, Hannover

Unser Beitrag zur Umwelt ist der Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier.

### TIERSCHUTZVEREIN HANNOVER

im Verband niedersächsischer Tierschutzvereine

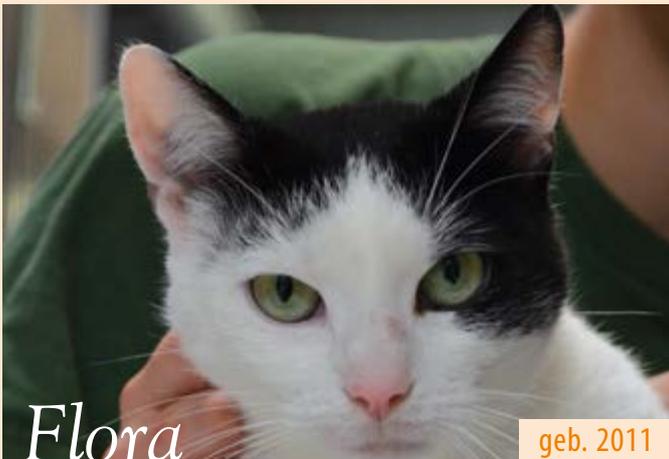
[www.tierschutz-in-niedersachsen.de](http://www.tierschutz-in-niedersachsen.de)



# zuhause gesucht

*Eine kleine Auswahl  
unserer tierischen Gäste*

BILD & TEXT: Beate Heger



*Flora*

geb. 2011

Flora ist als Findling ins Tierheim gekommen. Sie war nur wenig behaart und es wurde ein Hautpilz festgestellt. Dieser ist mittlerweile behandelt und Flora ist wieder fit. Die schlanke Katze ist sehr anhänglich, niedlich und verspielt. Flora verträgt sich nicht besonders gut mit Artgenossen und möchte wieder Freilauf bekommen. F63349



*Lucky*

geb. 2007

Der Jack Russel-Mix wurde zusammen mit seiner Partnerin Gina abgegeben, da ihr Halter verstorben ist. Gina ist bereits vermittelt.

Lucky ist sehr ängstlich und unsicher. Er braucht viel Zeit bis er sich anfassen lässt und Vertrauen aufgebaut hat.

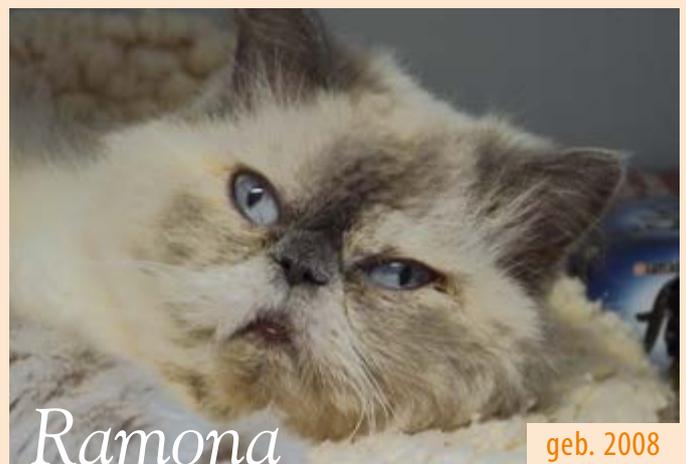
Für Kinder ist Lucky aus diesen Gründen nicht geeignet. V63597



*Freya*

geb. 2012

Freya ist als Findling ins Tierheim gekommen. Sie ist eine übermütige, lebhaft, verspielte Katze, die aber manchmal auch unsicher und überfordert ist. Die Hauskatze sollte immer Ausweichmöglichkeiten haben, falls sie sich bedrängt fühlt. Gesucht werden erfahrene Katzenfreunde. F63514



*Ramona*

geb. 2008

Die Perserkatze ist in der Wohnung zurück gelassen worden, ihr Halter war unauffindbar. Sie ist zurückhaltend und manchmal unsicher, aber sehr lieb.

Ramona braucht eine längere Eingewöhnungszeit und ein ruhiges Zuhause.

Tägliches bürsten ist Pflicht. V64519

## ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN 2013

Am 24.12.2013 und am 31.12.2013 bleibt das Tierheim Hannover geschlossen.

Wegen der Familienfeiern an Weihnachten und der Aufregungen an Silvester werden wir in der Zeit vom 16.12.2013 bis zum 31.12.2013 keine Tiere vermitteln.

Zu Beratungsgesprächen oder anderen Hilfestellungen stehen wir Ihnen selbstverständlich zu den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Die Tierversmittlung beginnt wieder ab dem 02.01.2014.

Frohe Weihnachten wünscht  
Ihr Tierheimteam



### Anneliese

geb. 2001

Anneliese wurde von Passanten verwirrt aufgefunden. Sie bewegte sich den ganzen Tag nicht von der Stelle. Wir stellten fest, dass sie blind ist, auch sind ihre Leber- und Nierenwerte nicht in Ordnung sind, nun bekommt sie täglich Tabletten. Sie ist eine bezaubernde, ruhige, liebe und verschmuste Katze. Sie sucht erfahrene Katzenfreunde und ein ruhiges Zuhause. F64068



### Riaz

geb. 2006

Der Kater hat eine Hinterhandsschwäche durch starke Abnutzung des Hüftgelenks. Er bekommt nun täglich ein Schmerzmittel und ein Futterergänzungsmittel ins Futter und kommt damit gut zurecht. Nun sucht er ein ruhiges Zuhause, mit Beschäftigung bei erfahrenen Katzenfreunden. F64069



### Udo

geb. 2010

Der Deutsche Kurzhaar Mix hat bislang so gut wie keine Grunderziehung genossen. Interessenten für Udo sollten sich bewusst sein, dass Udo tickt wie ein Gebrauchshund und sollten Erfahrung im Umgang mit (deutschen) Vorstehhunden haben. Der Rüde ist eine echte Aufgabe und als Familienhund denkbar ungeeignet. V64646



### Ronja

geb. 2005

Der Rottweiler Jack Russel-Mix Ronja ist freundlich, wachsam und temperamentvoll. Die eigensinnige Hündin, die weiß was sie will, kennt Auto und Bus fahren. Grundgehorsam ist vorhanden, sie würde aber auch schnappen, wenn ihr was nicht passt. Ronja ist mit Katzen nicht verträglich. V62820

## WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR

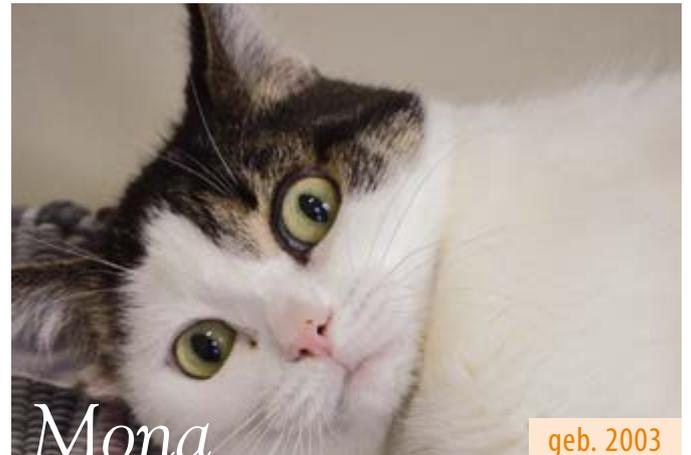
Wir haben für Sie einen wunderschönen Wandkalender 2014 vorbereitet, den Sie bei uns im Tierheim für nur 10,00 Euro erhalten. Als Spende und als Geschenk in einem.

Sie können bei uns auch bestellen und wir senden Ihnen den Kalender mit Rechnung (Preis plus Porto) gerne zu.




*Nelson* geb. 2007

Nelson ist als Findling ins Tierheim gekommen. Der Kater ist sensibel und zart, aber sehr schmusig und anhänglich. Nelson mag keine Katzenkonkurrenz, dafür aber Freilauf. F63741



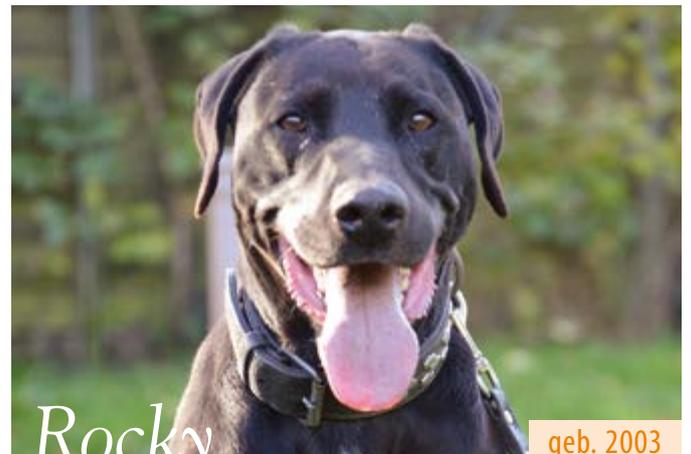
*Mona* geb. 2003

Mona kommt aus schlechter Haltung. Die schlanke Katze ist ruhig, freundlich und anhänglich. Sie ist verträglich mit Artgenossen und sucht ein ruhiges Zuhause. V64040



*Willibär* geb. 2003

Willibär ist FIV positiv und eigentlich ein scheuer Straßenkater. Mittlerweile genießt er es aber seinen Riesenkopf, vor den Mahlzeiten, von „seinen Pflegern“ durchkneten zu lassen. Da Willibär nur noch in der Wohnung gehalten werden darf, sucht er eine passenden Partnerin und eine abenteuerlich gestaltete Wohnung, damit keine Langeweile entsteht. F62781



*Rocky* geb. 2003

Der Labrador Doberman Mix, ein selbstbewusster Rüde, sucht erfahrene Hundehalter, die ihn konsequent führen können. Er besitzt ein gutes Grundgehorsam und hat bereits Erziehung in einer Hundeschule genossen, ist jedoch manchmal etwas stur. Mit Artgenossen und Kindern verträgt er sich nicht. V63185



## Kragenbär

geb. 2008

Kragenbär hat eine Futtermittelallergie. Der Kater ist sehr menschenfreundlich und verschmüst. Gesucht werden erfahrene Katzenfreunde, die Geduld haben und sich strikt an die Nahrungsanweisungen halten. Er ist frisch verliebt in Lola May. F 58488



## Maldini

geb. 2010

Maldini ist als Findling ins Tierheim gekommen. Der Kater ist lieb, lustig und verspielt. Maldini möchte wieder Freilauf bekommen. Im Tierheim verträgt er sich nur bedingt mit weiblichen Artgenossen. F63913



## Kitty

geb. 2003

Kitty hat Diabetes und bekommt ein spezielles Diätfutter und zwei mal täglich Insulin gespritzt. Kitty ist lieb, anhänglich und auch sehr artig beim Spritzen. Sie sucht erfahrene Katzenfreunde, die sich den Umgang und die Zeiteinteilung zum Insulin spritzen zutrauen. V63503



## Lola May

geb. 1996

Lola May ist als Findling ins Tierheim gekommen. Sie wurde mit großen offenen und entzündeten Hautstellen in einem Garten gefunden. Nach einigen erfolglosen Behandlungen stellte ein Bluttest fest, dass Lola May eine hochgradige Futtermittelallergie hat. Sie ist frisch verliebt in Kragenbär. F57313



## Gesur

geb. 2011

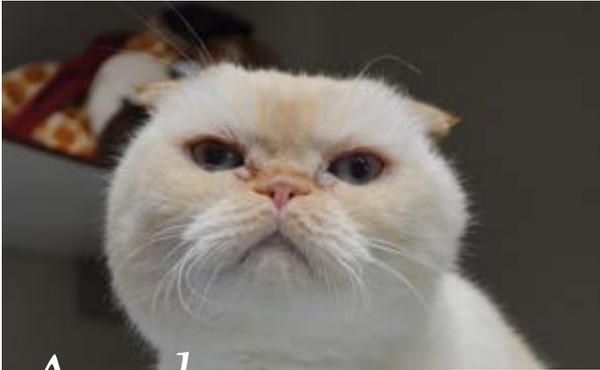
Der Kangal Mix ist ängstlich, unsicher und hat kaum Erziehung genossen. Die Grundkommandos sind ihm bekannt und werden meist auch ausgeführt. Gesur ist wachsam, mit Hündinnen verträglich, mit Rüden nicht. Er hält sich sehr gern bei Wind und Wetter draußen auf. Seine Hinterbeine haben eine leichte Fehlstellung, die vermutlich auf Rachitis zurückzuführen ist. V64617



## Omili

geb. 1998

Sie hatte ständig Schnupfen und sah sehr heruntergekommen aus. Einige Bluttests ergaben, dass die Seniorin FIV positiv und eine Schilddrüsenunterfunktion hat. Mittlerweile sieht sie wieder prima aus, hat aber einen chronischen Schnupfen zurückbehalten. Omili ist lieb, verschmüst und anhänglich, aber auch eine richtige Katze mit leichtem Silberblick. F63107



## Arusha

geb. 2005

Arusha ist als Findling ins Tierheim gekommen. Leider ist die hübsche Katze nicht sonderlich an Artgenossen interessiert und braucht daher viel Beschäftigung und Zeit durch ihre Menschen. Sie hat eine Futtermittelallergie und darf nur ein bestimmtes Futter bekommen. Dieses ist nur beim Tierarzt erhältlich. F64212



## Fräulein Urmel

geb. 2000

Fräulein Urmel ist als Findling ins Tierheim gekommen. Die schlanke Katze ist sehr unruhig und übellaulig gewesen. Eine Blutuntersuchung ergab, dass sie eine Schilddrüsenüberfunktion, eine Leberinsuffizienz und Spondylosen hat. Sie bekommt nun täglich Tabletten und ist nun etwas ruhiger geworden. F64239



## Poldi

geb. 2001

Poldi ist ein charmanter, lustiger Senior Kater. Er liebt seinen rosa Fellball mit Klingel. Er hat eine Herzinsuffizienz und bekommt täglich eine Tablette ins Futter. Trotz allem ist er sehr lebenslustig und sucht liebe Menschen, für den Rest des Lebens.  
Regelmäßige Kontrollen beim Tierarzt sind zu bedenken. V64559



## Leo

geb. 2006

Der Schäferhund Rottweiler Mix ist ursprünglich als Findling bei einer älteren Dame gewesen. Diese konnte den Rüden aber nicht gerecht werden. Leo kennt die Grundkommandos, braucht aber noch Erziehung bei hundeerfahrenen Haltern. V59952



## Martha

geb. 2009

Martha ist als Findling ins Tierheim gekommen. Sie ist lieb, anhänglich und verschmüsst. Artgenossen mag sie nicht, aber sie benötigt Freilauf. F63661



## Doug

geb. 2004

Doug ist ein typischer Straßenkater. Er hatte leichte Kampfverletzungen an Ohren und Gesicht, daher wurde auch ein Bluttest gemacht. Der ergab, dass Doug FIV positiv ist. Da er immer hungrig ist, kann man ihn mit Futter locken und ihn dann auch richtig durchkneten. Aber er zeigt auch, wenn er was nicht möchte. F60399

# werden Sie Mitglied...

*Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern, die uns die Treue halten und mit ihren regelmäßigen Beiträgen und Spenden unterstützen.*

TEXT: Heiko Schwarzfeld FOTO: Hans Philippi

**W**ir haben noch viel vor:  
Allein mit Ihrer Unterstützung sind wir in der Lage, den weiteren Ausbau des Tierheims Hannover voranzubringen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir daher unseren Freundeskreis erweitern.

### Die Regeln sind denkbar einfach:

Sie sind Mitglied und vermitteln uns zwei Interessenten **oder** Sie sind kein Mitglied, dann werden Sie es und vermitteln uns zwei Interessenten. Das sind die Regeln, um die vielen schönen Gewinne zu beanspruchen.

Unseren Mitgliedsantrag finden Sie gleich rechts auf dieser Doppelseite. ■



Ihr Ansprechpartner ist  
**HANS PHILIPPI**

Tel. 0511.973398 - 29

Fax 0511.973398-17

[hans.philippi@tierheim-hannover.de](mailto:hans.philippi@tierheim-hannover.de)

Tierheim Hannover | Evershorster Straße 80 | 30855 Langenhagen

## PRÄMIEN :

- 1 – ein Wochenende in einem Audi** gespendet vom Audi Zentrum Hannover\*
- 2 – ein Jahr lang die Futterkosten aus dem Hause Mars** gespendet von der Firma Mars (Pedigree und Whiskas)\*
- 3 – ein Wochenende für zwei Personen** gespendet vom **Suite Novotel-Hannover**, eigene Anreise\*
- 4 – ein Jahr lang die Futterkosten aus dem Hause Royal Canin** gespendet von der Firma Royal Canin\*
- 5 – ein Wochenende in einem VW-Cabriolet** gespendet von VW Hannover\*



\* Gilt für alle Gewinne: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## IHR WEG ZU UNS :

1. Kommen Sie direkt zu uns im Tierheim
2. Füllen Sie den Mitgliedsantrag rechts aus und senden Sie ihn uns per Fax oder Post
3. Scannen Sie den QR-Code über Ihr Smartphone ein und gelangen so auf die neue Seite zur direkten Mitgliederwerbung
4. Online direkt auf [www.helft-tieren.de](http://www.helft-tieren.de) und / oder
5. Sie verschenken eine Mitgliedschaft zu Geburtstagen oder anderen Gelegenheiten, wie jetzt bald zu Weihnachten.



### MIT DEM AUTO:

Auf der Flughafenstraße, kurz vor dem Flughafen am Hinweisschild „Tierheim“ rechts in die Evershorster Str. einbiegen und dem Verlauf der Straße und den Schildern ca. 1,5 km folgen.

### MIT BAHN UND BUS:

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahnlinie S 5 bis zum Flughafen, von dort mit dem Bus 470 bis zur Haltestelle „Evershorster Straße“. Der Evershorster Straße ca. 1,5 km folgen bis zum Tierheim.

### MIT STADTBahn UND BUS:

Von Hannover mit der Stadtbahnlinie 1 bis „Langenhagen Zentrum“, von dort mit dem Bus 610 oder 611 bis zur Haltestelle „H. Hagemann Allee“. Auf der H.-Hagemann Allee den Hinweisschildern ca. 1,5 km folgen.



## MITGLIEDSANTRAG

Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V.  
Evershorster Str. 80 · 30855 Langenhagen | OT Krähenwinkel  
Fon 0511.973398-19 · Fax 0511.973398-17  
[www.tierheim-hannover.de](http://www.tierheim-hannover.de) · [info@tierheim-hannover.de](mailto:info@tierheim-hannover.de)

NAME \_\_\_\_\_

VORNAME \_\_\_\_\_

STRASSE \_\_\_\_\_

PLZ | ORT \_\_\_\_\_

TELEFON \_\_\_\_\_

E-MAIL \_\_\_\_\_ @ \_\_\_\_\_

GEB.-DATUM \_\_\_\_\_

Mein Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich \_\_\_\_\_ Euro

(min. 40,00 Euro pro Jahr).

Die Mitgliedschaft beginnt am \_\_\_\_\_.

Spendenbescheinigung:  jährlich  nach jeder Spende

UNTERSCHRIFT \_\_\_\_\_

Der Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Möchten Sie über die Verwendung Ihrer Spende mehr wissen? Dann besuchen Sie uns bei der Arbeit im Tierheim.

Die Tierheim-Spende enthält zusätzlich viermal jährlich Informationen für Sie in der Mitgliederzeitschrift „STRUPPI“.



Ich werde den o.g. Jahresbeitrag auf das Konto des Tierschutzvereins für Hannover und Umgegend e.V. überweisen:

Bankhaus Hallbaum AG | Konto 210 146 | BLZ 250 601 80  
IBAN: DE11 2506 0180 0000 2101 46 | BIC: HALL DE 2H

Sepa-Lastschrift-Mandat:

Ich ermächtige den Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V. (Evershorster Str. 80, 30855 Langenhagen, Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE 15 ZZZ 00000185357), Zahlungen in Höhe des o.g. Jahresbeitrages mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

*Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.*

KONTOINHABER \_\_\_\_\_

BANK \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

IBAN DE \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_

ERSTMALIG ABBUCHEN AM \_\_\_\_\_

ORT | DATUM \_\_\_\_\_

UNTERSCHRIFT \_\_\_\_\_

# einst verwahrlost...

*...heute glücklich und geliebt...*

BILD & TEXT: Nicole Hertwig | Fotoarchiv Tierheim



*DOPPEL DU  
am 12.12.2012  
von der Polizei  
beschagnahmt*



Die tränenden Augen und der Schnupfen sind offensichtlich...



Erste Hilfe – das Fell ist völlig verfilzt...

*Der 9-jährige Kater im „Filzmantel“  
wurde unversorgt in der Wohnung zurück  
gelassen. Das Tier war in einem  
erbarmungswürdigen Zustand ...*



Nach der Quarantäne...

*..ging es in den  
Krankenstall und  
danach zu den  
Artgenossen ins  
Kattenhaus.*



*Der geschorene  
Pelz hatte ein  
Gewicht von einem  
halben Kilo...*



Das verfilzte Fell musste unter Narkose geschoren werden.

HEUTE hat sich  
nicht nur sein  
Name geändert:  
Teddys Augen  
strahlen wieder.



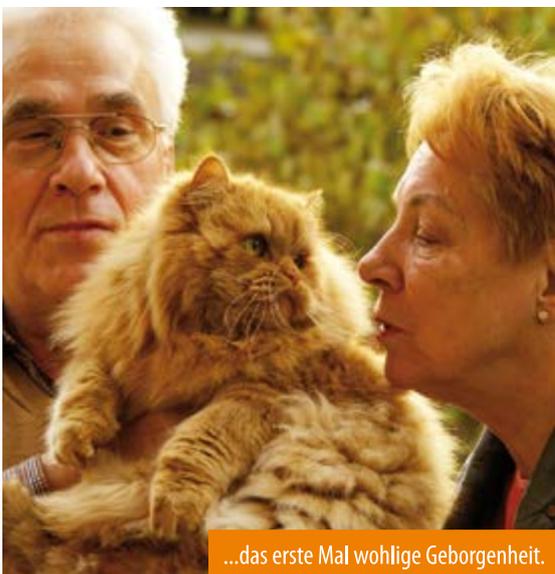
TEDDY in seinem neuen Heim.



..und auf Streifzug im Garten...



...endlich ein  
zu Hause. Nach  
einem schlimmen  
Schicksal jetzt ein  
Happy End...



...das erste Mal wohlige Geborgenheit.

## VERWAHRLOST

INTERVIEW MIT ANKE FORENTHEIL [TIERHEIM] UND DEN NEUEN DOSENÖFFNERN EHEPAAR RADTKE VON TEDDY :

Warum und in welchem Zustand ist „Doppel Du“ ins Tierheim gekommen?  
*Der Kater kam vollkommen verwaorlost zu uns ins Tierheim. Die Polizei hatte ihn beschlagnahmt. Das Tier war in einer Wohnung zurück gelassen worden. Das Fell war völlig verfilzt und musste unter Narkose geschoren werden. Auch die Zähne waren in einem erbarmungswürdigen Zustand, so dass eine OP unumgänglich war. Obendrein litt der Kater auch noch unter einem Schnupfen und kam nach der Quarantäne in den Krankenstall.*

Wie lange dauert die Quarantäne und wie stehen die Vermittlungschancen?  
*Das ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Es ist oft vom Gesundheitszustand des Tieres abhängig. Bei „Doppel Du“ musste das Fell geschoren werden, so dass er nackt nicht gerade der ansehnlichste Kater war. Da jedoch die Genesungszeit entsprechend lang war, hatte er zum Zeitpunkt der Vermittlung wieder ein ansehnliches Fell. Natürlich sind die Vermittlungschancen auch abhängig vom Aussehen. „Doppel Du“ hatte sich bereits wieder erholt, als er seinen neuen Besitzern begegnete. Aber es gibt leider auch Fälle, wie z. B. den der einäugigen Katze, die ihr Schicksal nicht verbergen kann.*

Liebes Ehepaar Radtke – wie sind Sie auf „Doppel Du“ aufmerksam geworden?  
*Wir sind über ein Video auf der Tierheim-Seite auf „Doppel Du“ aufmerksam geworden. Eigentlich wollten wir nur mal auf der Website stöbern. Denn wir hatten gerade erst den schmerzlichen Verlust unserer letzten Perserkatze verarbeitet – da entdeckten wir „Doppel Du“. Nach einer unruhigen Nacht waren wir uns gleich einig: „Doppel Du“ sollte bei uns einziehen.*

Hat sich „Doppel Du“ schnell eingelebt?

*Unser kleiner Lämpelsack heißt jetzt Teddy. Natürlich brauchte er erst einmal eine gewisse Eingewöhnungszeit. Perser sind generell eher zurückhaltend. Teddy ließ sich anfangs nicht anfassen geschweige denn streicheln. Auch das Bürsten gestaltete sich schwierig. Doch mit viel Geduld und einigen Leckerlies konnten wir nach und nach Teddys Vertrauen gewinnen. Heute bestimmt Teddy zwar noch immer wann er Streicheleinheiten möchte, aber er ist in seinem Zuhause angekommen. Wir, als seine untergegebenen Dosenöffner, versuchen, ihm fast jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Ob es nun der tägliche Streifzug durch den Garten ist, die Lüftung nach hygienischer Toilettenbenutzung oder die Eroberung der eigenen Schlafecke im Flur oder Schlafzimmer... Teddy genießt sein neues Leben in vollen Zügen.*

Anke Forentheil, welchen Ratschlag gibt es für unsere Leser?

*Viele Tierschicksale sind durch menschliches Versagen verursacht. In Teddys Fall heißt das: Wie würden wir uns fühlen, wenn wir das ganze Jahr über im Wintermantel umher laufen müssten, uns nicht waschen oder richtig bewegen könnten? Die Fellpflege bei langhaarigen Katzen ist das A und O. Wir brauchen uns nicht zu wundern, wenn das Tier plötzlich beißt, weil es sich in seiner Haut nicht wohl fühlt.*

Liebe Anke Forentheil, liebes Ehepaar Radtke, vielen Dank für den Einblick in das Leben von Teddy und Ihren liebevollen Umgang mit dem Kater. Für Teddy beginnt jetzt ein Leben wie wir es uns für jedes Tier wünschen.

Weiterhin alles Gute und viel Freude mit dem Kater Teddy.

Nicole Hertwig | Fotoreporterin

---

# schmusezeit...

*Wie viel Nähe braucht ein Hund?*

---

BILD & TEXT: Dr. Marie-Luise Wörner-Lange

---

**W**enn die Tage wieder kürzer werden und das Wetter draußen nasser und ungemütlicher, genießen auch Hunde und ihre Menschen deutlich mehr die Nähe und Wärme miteinander. Ob auf dem Sofa beim Fernsehen oder beim Spielen vor dem Kamin – das Schmuse- und Spielen mit dem Hund ist ein wichtiger Faktor in einer stabilen Beziehung zwischen Hund und Mensch.

Hunde als sehr soziale Rudeltiere leben in Gruppenverbänden und brauchen Nähe und Körperkontakt – nicht umsonst waren sie die ersten Tiere, die von den Menschen domestiziert wurden.

## DOCH AUF DAS WIE KOMMT ES AN!

Nicht alle Hunde mögen es, wenn stundenlang an Ihnen rumgeknetet, sie bekuschelt und geknutscht werden – hier gibt es große individuelle Unterschiede – die unbedingt beachtet werden müssen, damit Schmusezeiten beide Partner glücklich machen.

In früheren Zeiten halfen Hunde den Menschen überwiegend beim Jagen, Hüten und Bewachen und schliefen oft in Zwingern und Ställen – in der heutigen Zeit erfüllen sie überwiegend andere menschliche Erwartungen: Sie verbinden uns mit der Natur, schaffen soziale Kontakte, helfen gegen Einsamkeit und sind die treuesten Freunde, denn sie sind immer anwesend und stellen keine Fragen. Sie sind gute Tröster und Therapeuten in problematischen Lebenslagen – allerdings darf der Hund hier nicht einseitig benutzt werden sondern muss genauso von dieser Beziehung profitieren. Aus einer artgerechten, engen Bindung wächst so zusätzlich vermehrt Vertrauen mit beidseitiger Freude an enger Nähe und Zärtlichkeit.

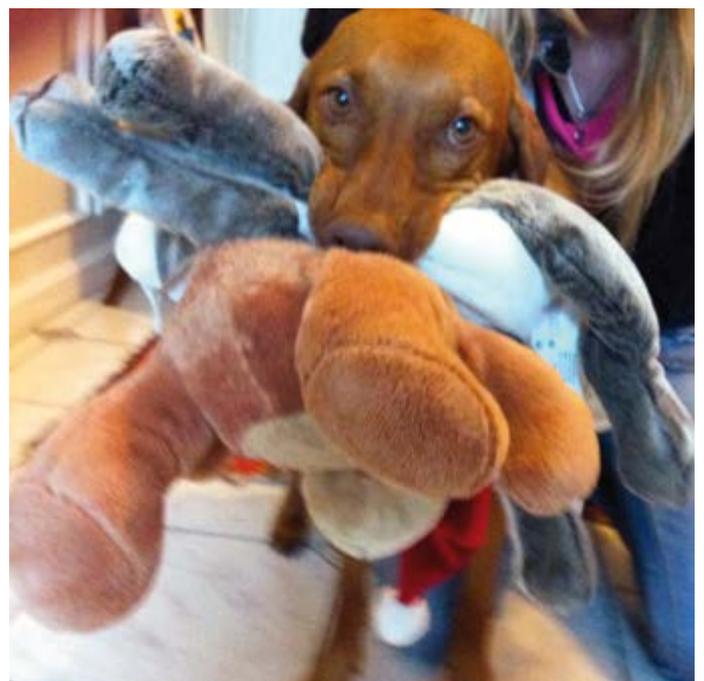
Doch auch ein Hund kann sich durch zu viel körperliche Zuwendung überfordert und gestresst fühlen – deshalb ist es für uns Menschen besonders

wichtig, auf die Körpersprache des Hundes zu achten. Eine „Kuschelattacke“ liebt nicht jeder Hund – und er muss sie auch nicht ertragen lernen – da gilt besondere Vorsicht auch im Zusammenleben mit Kindern. Daher ist es besonders wichtig für Hundebesitzer, Kuschel- und Abwehrsignale beim Schmuse- richtig zu deuten und dies auch Fremden und Kindern klar zu machen.

Denn: Nicht jeder Hund, der sich auf den Rücken wirft, will auch am Bauch gekraut werden – hier können gefährliche Missverständnisse entstehen.

## DOCH WIE INTERPRETIEREN WIR DIE ZÄRTLICHKEITEN UNSERER HUNDE RICHTIG?

Da Hunde fast ausschließlich über Signale der Körpersprache mit Artgenossen und uns Menschen kommunizieren, müssen wir Menschen lernen, diese Signale richtig zu übersetzen:





### ZEICHEN DER ZÄRTLICHKEIT

- Besonders häufig wird das sog. GROOMING eingesetzt, eine zärtliche Massage mit den Schneidezähnen an Haut oder Bekleidung, besonders gern an den Armen und Beinen. Von uns Menschen leider sehr oft falsch interpretiert als Beißversuch, denn da wir kein Fell haben, wie die Hunde, kann es schon einmal zwicken. Aber unsere Hunde lernen schnell, wie weit sie dabei gehen dürfen, wann es uns Menschen weh tut oder unangenehm wird.
- KONTAKTLIEGEN ist ein Grad der Entspannung, der nur zwischen sehr vertrauten Individuen möglich ist – wenn der Hund sich z.B. auf dem Sofa oder im Spiel an uns lehnt oder sich an uns kuschelt – bedeutet dies ein großes Vertrauen und Zusammengehörigkeitsgefühl.
- HÄNDE LECKEN: Unter befreundeten Hunden werden gerne die Augen, Ohren und das Maul geleckt, bei uns Menschen ersatzweise die Hände als Zeichen besonderer Zuneigung.
- PFÖTELN oder KOPF AUFLEGEN: Im Schmusekontext bedeutet dies den Wunsch den Partner näher zu berühren oder ihn anzulocken.
- ANSCHAUEN: in die Augen schauen – in vertrauten, entspannten Situationen gehört beim Schmusen dazu – und hat dann nichts mit (droh)fixieren zu tun.

### ABWEHR / STRESSSIGNALE

- der Hund wird steif, alle Entspannung verschwindet,
- er wirft sich auf den Rücken als Unterwürfigkeitszeichen oder wehrt den Mensch in dieser Lage mit den Beinen ab
- der Hund bekommt verkrampfte Gesichtszüge und drohfixiert
- er warnt mit leisem knurren oder zieht die Lippen hoch
- er geht weg und versteckt sich
- er schüttelt sich, gähnt oder kratzt sich

Zeigt ein Hund eine dieser Verhaltensweisen, ist es ein sicheres Zeichen, dass wir ihn mit unserem Nähebedürfnis überfordert haben und wir sollten beim nächsten Kuseln deutlicher auf die Körpersprache achten.

Ein entspanntes und vertrautes, körperliches Zusammensein ist wichtig, es stärkt die Bindung und das Vertrauen. Allerdings muss eine stabile Rangordnung bestehen, denn erst wenn die Positionen klar definiert sind, kann echte Entspannung entstehen. Einige Tiere zeigen sich im Körperkontakt dabei distanzierter als andere – jedes Tier hat seine Eigenheiten und Erfahrungen, die es in einer intakten Mensch-Hund-Beziehung zu akzeptieren gilt.

Wie viel Nähe ein Hund braucht, ist genetisch bedingt, aber auch der individuelle Charakter und die Lebenserfahrung sind entscheidend. Schon in der Wurfkiste wird sich ein späterer Einzelgänger eher absondern und in der Ecke liegen, als eng bei den Wurfgeschwistern. Auch Hunde



aus Arbeitslinien und Einzelkämpfer, wie z.B. viele Terrier, legen häufig eher weniger Wert auf ausgiebigen Körperkontakt – Ihnen reicht oft die persönliche Nähe, ein Lob oder eine Belohnung für ein erfülltes Zusammenleben. Andere Rassen wie z.B. die Schoßhunde wurden ausschließlich

zum Schmusen gezüchtet und sind entsprechend anhänglich und kuschelbedürftig.

Wir Menschen sollten uns daher schon VOR der Anschaffung eines Hundes darüber Gedanken machen, welche Erwartungen wir an unseren späteren Begleiter haben – soll es eher ein Sportskamerad, ein Wachhund oder ein ausgeprägter Schmuser sein – und dann unsere Wahl treffen: für eine lange und glückliche Hund-Mensch-Beziehung ohne leidvolle Enttäuschung – auf beiden Seiten.



DR. MARIE-LUISE WÖRNER-LANGE

Tierärztliche Praxis für  
Verhaltenstherapie  
bei Hund und Katze

Sachkundenachweis für Neuhundebesitzer gem. NHundG 2011/2013  
30989 Gehrden, Tel. 05108 2053, [www.problem-tier.de](http://www.problem-tier.de)

## BUCHPROJEKT

BILD & TEXT: CHRISTINE BIENERT

Sie mögen Pferde, es sind Ihre Lieblingstiere? Sie hatten einmal ein außergewöhnliches Erlebnis mit einem Pferd? Sie finden Ihr Glück regelmäßig auf dem Rücken eines eigenen oder eines Pflegepferdes und könnten so manche Anekdote zum Besten geben? Sie arbeiten mit den Vierbeinern oder setzen sich für in Not geratene Pferde ein? Am Ende sind Sie vielleicht sogar Pferdeflüsterer/-flüsterin? **Dann aufgemerkt:**

Schreiben Sie Ihre Geschichte und beteiligen sich damit an einem Pferdebuchprojekt zugunsten des Tierschutzvereins Hannover. Dazu braucht es nur ein bisschen Schreibtalent, etwas Mut und Fantasie. Auch Gedichte und schöne Zeichnungen/Cartoons sind willkommen.

Christine Bienert ([www.chrisbienert.de](http://www.chrisbienert.de)) und Dagmar Seidel-Raschke ([www.seidelraschke.de](http://www.seidelraschke.de)), Herausgeberinnen der Bücher „Katzenschwätzchen“ und „Hundeschwätzchen“, planen in privater Initiative und auf Wunsch vieler Pferdefreunde ein drittes Buch, das diese Serie komplettieren soll: „Pferdeschwätzchen“. Die Anthologie wird im Hattinger Edition Paashaas Verlag erscheinen, und zwar nicht nur in Buchform, sondern auch als e-book-Version. In Abstimmung mit dem Geschäftsführer Heiko Schwarzfeld vom Tierschutzverein Hannover wird zu gegebener Zeit festgelegt, wofür die Spenden aus dem Pferdebuch verwendet werden. Wo sich Kräfte bündeln, kann viel erreicht werden: Aufgrund des Honorarverzichtes der Projektteilnehmer konnte ein

beachtenswerter Geldbetrag aus dem Verkaufserlös der beiden ersten Bücher dem Neubau des Katzenhauses und dem schwer vermittelbaren Tierheimhund Toby zugute kommen. Die im BoD Verlag erschienenen Bücher „Katzenschwätzchen“ (ISBN 978-3-8423-5191-2) und „Hundeschwätzchen“ (ISBN 978-3-8391-9957-2), jedes für sich ein Potpourri aus den verschiedensten Geschichten für die ganze Familie, sind über den Buchhandel oder im Tierheim erhältlich.

Damit das neue Buch ebenso ein Erfolg wird, würden sich die Initiatorinnen über eine rege Beteiligung an der Aktion freuen. Die besten Einsendungen werden in der Anthologie veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 31.01.2014. Beiträge bitte per E-Mail (DIN A 4-Word-Datei, max. 10 Seiten) an [seidelraschke@htp-tel.de](mailto:seidelraschke@htp-tel.de) oder per Post an Dagmar Seidel-Raschke, Wilmersdorfer Str. 2 b, 30982 Patten-sen. Rückfragen nach 18.00 Uhr unter 05101 6145 möglich.

*Pferdeg Geschichten  
gesucht*



# erste hilfe bei tieren...

*Unsere Auszubildenden im Kurs.*

BILD & TEXT: Dr. Melanie Borchers

Die Vielfalt an Gefahren, denen unsere Haustiere heute ausgesetzt sein können, macht ein schnelles Eingreifen des Besitzers in Not-situationen immer häufiger von Nöten. Viele von uns haben, meist im Rahmen des Führerscheins, die Grundlagen der Ersten Hilfe beim Menschen erlernt. Doch es ist wichtig zu wissen: Das Tier ist kein vierbeiniger Mensch. Mit einer unsachgemäß ausgeführten Erste Hilfe, kann man seinem Tier unter Umständen mehr schaden als nutzen. Wo fühlt man beim Hund den Puls? Wie oft atmet eine Katze? Wie erkenne ich einen Kreislaufschock? Was ist eine Magendrehung? Wie legt man einen Druckverband an?

Vielen Tierbesitzern fehlen die Kenntnisse, um bei ihrem vierbeinigen Freund im Ernstfall lebensrettende Sofortmaßnahmen zu ergreifen. Doch genau diese sind oft nötig, um die Zeit zu überbrücken, bis das Tier dem Tierarzt vorgestellt werden kann. Doch bei aller Hilfsbereitschaft wird oft nicht an die Eigensicherung gedacht. Speziell bei Wildtieren oder auch bei unbekanntem Tieren ist in erster Linie darauf zu achten, dass man als

Ersthelfer nicht gebissen oder gekratzt wird. Aber auch die eigenen Tiere können sich in Notsituationen aus Panik oder vor Schmerzen völlig anders verhalten, als wir es von ihnen gewohnt sind. Ein Erste Hilfe-Kurs macht Tierbesitzer selbstständiger im Umgang mit Notfällen und im Erkennen und Verstehen der Verhaltensweisen ihres Tieres im Krankheitsfall.

Wichtige Themen, die in Erste Hilfe-Kursen für Tiere vermittelt werden sollten sind:

- Eigensicherung
- Normalwerte (Puls, Atemfrequenz, Temperatur)
- Beurteilung der Lebensfunktionen
- Schock und Schockbehandlung
- Künstliche Beatmung und Herzdruckmassage
- Verletzungen
- Insektenstiche
- Vergiftungen
- Magendrehung
- Transport zum Tierarzt
- Gefahrvermeidung
- Praktische Übungen am Tier

In der Kleintierpraxis Herrenhausen werden regelmäßig Erste Hilfe-Kurse für Tiere angeboten. Die Teilnehmer lernen in Theorie und anhand praktischer Übungen am Tier, wie Sie mit den wichtigsten Notfallsituationen schnell und sachgemäß umgehen.

Die Lehrlinge des Tierheims haben einen solchen Kurs im Rahmen des praktischen Unterrichts absolviert. Sie konnten in der Kleintierpraxis Herrenhausen in Theorie und Praxis erlernen, wie sie sich in Krisensituationen verhalten müssen, außerdem wurde auf spezielle Notfälle, denen sie im Rahmen ihres Berufes begegnen können, eingegangen.

Wie man sieht, hatten alle Beteiligten viel Spaß! ■



# eine katze findet den weg nach hause...

*Wieso die Kennzeichnung und Registrierung von Haustieren so wichtig ist.*

BILD & TEXT: Nicole Rafael | Sylvia Fricke

**B**enita ist wieder zu Hause – acht Wochen nachdem sich die junge Katze verirrt hatte und ihre Besitzer Tag um Tag erfolglos nach dem geliebten Tier suchten. Ein klitzekleiner Chip, kaum größer als ein Reiskorn und aufmerksame Mitmenschen haben dieses Happy End möglich gemacht. Und das trug sich so zu:

Es ist ein trüber Herbsttag in der Feldmark nahe Wennigsen. Beim Spaziergang mit dem Hund sehen wir am Rande des Feldweges eine schwarze Katze im Gras liegen. Sie läuft humpelnd weg, als wir uns nähern – offensichtlich ist sie verletzt. Ein Tag später sitzt die Katze an derselben Stelle, humpelt aber erneut fort. Die kleine Katze geht uns nicht aus dem Sinn und wir entschließen uns, mit Katzenkorb, dicken Handschuhen und Futter zurückzukehren, um sie einzufangen. Die geöffnete Futterdose zeigt schnell Wirkung, die Katze nähert sich, frisst und es gelingt uns, sie in den Katzenkorb zu bugsieren.

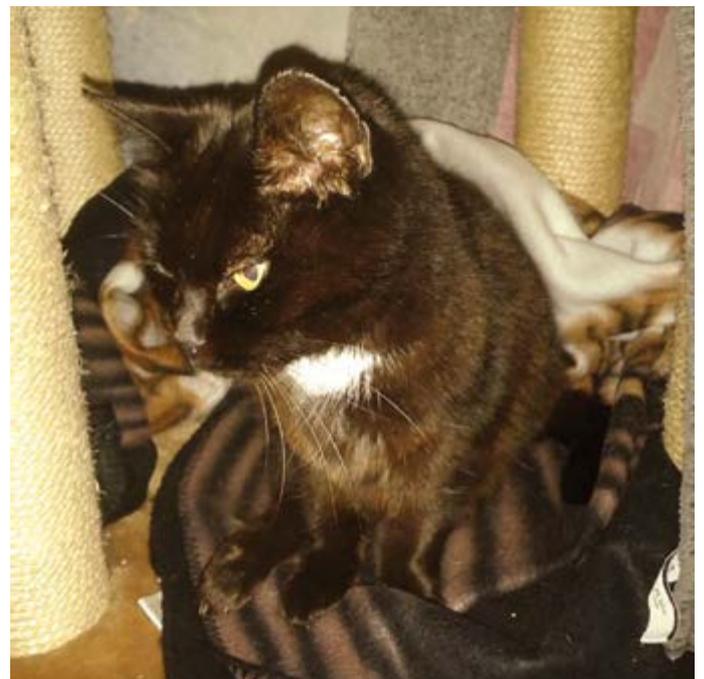
Da sie augenscheinlich nicht akut und lebensbedrohlich verletzt ist, sondern nur einen etwas abgemagerten und ausgehungerten Eindruck macht, entscheiden wir, die Katze mit nach Hause zu nehmen – zumal unser Tierarzt an diesem Sonnabendnachmittag nicht erreichbar ist.

Zuhause angekommen, bezieht die kleine Katze erst mal ein eigens eingerichtetes Quarantäne-Zimmer, um von den bereits vorhandenen Haustieren nicht bedrängt zu werden. Wir stellen fest, dass eine Hinterpfote eine ältere Verletzung aufweist, sodass die Katze diese Pfote nicht benutzt. Da man die Pfote anfassen kann und die Katze das Bein noch streckt, jedoch nicht belastet, beschließen wir, Mieze erst mal nur mit Futter, Wasser, Katzenklo und einem weichen, warmen Schlafplatz zu versorgen und den Tierarzt am kommenden Montag aufzusuchen.

Das Wochenende verbringt Mieze sehr zufrieden in ihrem Einzelzimmer. Sie schläft viel, frisst und quitiert jede Streicheleinheit mit einem lauten

zufriedenen Dauerschnurren. Da die Katze sehr zutraulich und auch an die Benutzung eines Katzenklos gewöhnt ist, hegen wir die Hoffnung, dass sie einen Chip trägt, und der Besitzer ausfindig gemacht werden kann.

Am Montagmorgen ist es unsere erste Handlung, die Katze zum Tierarzt zu bringen, damit auch die Verletzung begutachtet und falls nötig versorgt werden kann. Bei dieser Gelegenheit wird natürlich geschaut, ob die Katze einen Mikrochip implantiert hat – und siehe da: Das Gerät zeigt eine Registriernummer an. Ein Anruf bei Tasso bringt dann schnell die Gewissheit, dass die Katze bereits seit 8 Wochen vermisst wird. Schweren Herzens für uns, aber doch erleichtert für die Besitzer der Katze, müssen wir uns verabschieden. Benitas Besitzer können sie wenig später überglücklich in Empfang nehmen. Ohne den registrierten Chip hätte Benita den Weg nach Hause wohl nicht mehr gefunden. Ein kleiner Chip macht den großen Unterschied – deshalb: Registrieren Sie Ihr Tier bei Tasso!



# erfolgreich vermittelt...

*Kater Tima und Häggar*

TEXT & FOTO: Rabea Dormeier | Familie Neumann

**H**allo liebes Katzenhaus-Team,  
jetzt ist es schon 7 1/2 Wochen her, dass ich, der Siamkater TIMA, bei meiner neuen Familie eingezogen bin ! Und ich wollte mich mal melden, wie es mir so geht...

Bei meiner Ankunft waren alle sehr erstaunt, sowohl meine neuen Menschen als auch meine beiden neuen Katzenfreundinnen Raya und Loona. Denn nach 5 Minuten hatte ich die Besichtigung des Erdgeschosses abgeschlossen und mich mit dem Inhalt der Katzennäpfe beschäftigt (die Katzenmädchen saßen fassungslos neben ihrem Futter !). Nach einer halben Stunde hatte ich auch das Obergeschoß besichtigt, war auf dem Klo und habe mich dann zur Entspannung auf Frauchens Bett breitgemacht. Man könnte also sagen, ich bin mit meinem neuen Domizil durchaus einverstanden!

Im Tierheim sagte man meinen neuen Leuten, dass Siamkatzen (und besonders ich) sehr mäkelig sind, was Futter und Fressen angeht. Das kann mein Frauchen nicht bestätigen: Sie sagt, so einen guten Esser wie mich hätte sie lange nicht gehabt (soll heißen: So etwas Verfressenes wie mich, hat sie lange nicht gesehen). Ab und zu gibt es auch ein Eigelb, mhh lecker! Nachts schlafe ich mit im Bett, tagsüber mal hier mal da. Aber am schönsten sind die Kuschelstunden mit Frauchen abends auf dem Sofa.

Ihr seht, mir geht es hier richtig gut, auch mein Schnurren kommt jetzt öfters zum Einsatz. Bisher war das eher selten der Fall! Auch mein Frauchen sagt, ich werde immer schöner und entspannter!

So, das war es, macht es gut, Euer Tima

PS: Jetzt noch ein paar Worte von meinem Frauchen:

Wir haben für unsere beiden 13jährigen Katzenmädchen Raya und Loona extra einen gesetzten älteren Herrn ausgesucht, damit sie auch weiterhin in ihrer Seniorenruhe nicht gestört werden – aber, weit gefehlt – dieser

rüstige Opa hält sie ganz schön auf Trab. Er lauert ihnen hinter jeder Ecke auf, springt der Länge nach über sie hinweg und ärgert sie, wo er nur kann. Und so etwas wird im Oktober 17 (!) Jahre. Tima ist ein richtiger Schatz und die 8 1/2 Wochen, die wir aufgrund seiner Krankheit auf ihn warten mußten (natürlich waren wir ein paarmal zum Kuscheln da!), haben sich gelohnt. Unser Schöner wird mit jedem Tag schöner, das Fell ist seidig weich und dicht geworden, die kahlen Leckstellen sind nachgewachsen und zugenommen hat er auch. Der erste Blick ist doch manchmal der entscheidende. Wir lieben ihn jeden Tag mehr und hätten uns kein besseres neues Familienmitglied vorstellen können. Hoffentlich haben wir noch viele schöne Jahre mit unserem Kuschelkater vor uns !

Liebe Grüße an das ganze Team vom Katzenhaus

Tima und Familie

weiter auf Seite 28



# tierheimpraxis...

## *Unsauberkeit von Katzen aus dem Tierheim*

TEXT: Dr. Ralf Nonhoff BILD: Heiko Schwarzfeld

**U**nter Unsauberkeit von Katzen versteht man das Nichtbenutzen der Katzentoilette sowohl zum Urin, als auch zum Kotabsatz. Dies ist die wohl häufigste Verhaltensauffälligkeit von Katzen. Der Urin wird dabei sehr gern zum Zeichen der Unzufriedenheit auf das Bett, dort besonders das Kopfkissen oder in die Schuhe des Halters abgesetzt. Davon abzugrenzen ist das Harnmarkieren, das auch bei einem geringen Prozentsatz der kastrierten Kater und Katzen auftritt und das nicht als Verhaltensstörung anzusehen ist. Der Urin wird dabei in geringen Mengen senkrecht nach hinten gespritzt und findet sich an für Katzen bedeutsamen Orten wie Hauseingang, Zimmertüren oder markanten Stellen im Zimmer. Um verhaltensbedingten Auffälligkeiten vorzubeugen, sollte die Anschaffung einer neuen Katze gut durchdacht werden. Einige Punkte, die vor der Anschaffung geklärt werden müssen, sind:

- Alle im Haushalt lebenden Personen sollten einverstanden sein!
- Welche Rasse, welches Geschlecht und Alter, welcher Katzentyp passt?
- Welche Bedürfnisse erfüllt die neue Umgebung (Wohnfläche, Auslauf)?
- Wie viel Zeit kann erübrigt werden (falls wenig Zeit bleibt, sind zwei Katzen die bessere Wahl)?
- Wie hoch sind die durch Futter, Einstreu und Tierarzt entstehenden Kosten?

Möchte man sich eine Zweitkatze anschaffen, müssen Alter, das Geschlecht und die Persönlichkeiten beider Tiere zueinander passen. Hierbei beraten die Tierpfleger gern und professionell, da sie die Katzen in der Regel schon geraume Zeit kennen. Der nächste Schritt ist das Eingewöhnen der/s neuen Katze/Katers. Man zeigt gezielt die neue Umgebung, den Futterplatz, das Katzenklo, den Schlafplatz, den Kratzbaum und die Knabberpflanze, d.h. das Katzengras. Wenn eine zweite Katze vorhanden ist, ist es wichtig, den beiden Zeit zu geben, um sich aneinander zu gewöhnen. Dabei ist aber nicht vorhersehbar wie sich die Beziehung entwickelt. Es gibt auch

bei Katzen Liebe auf den ersten oder zweiten Blick. Es kann mehrere Wochen dauern, bis sich beide miteinander arrangiert haben. Manchmal klappt die Zusammenführung auch gar nicht und die Katzen verstehen sich nicht. Das Nichtverstehen von Katzen, ist für uns Menschen häufig schwer zu erkennen. So kommt es auch bei Katzen zu sogenanntem Katzenmobbing, bei dem die mobbende Katze auf die gemobbte Zwang bzw. Druck ausübt, indem sie Verhaltensweisen der Gemobbten unterdrückt und/oder verhindert. Die mobbende Katze kann z.B. den Zugang zum Katzenklo und auf die Fensterbank verhindern oder den Ausgang aus dem Zimmer versperren. Die eine Katze lauert der anderen häufig auf oder greift sie an, wobei nicht das spielerische Angreifen und Auflauern gemeint ist. Das sind ernste Probleme und sie lassen sich häufig nur mit der Hilfe eines auf Katzen spezialisierten Verhaltenstherapeuten lösen. Um zwei Katzen aneinander zu gewöhnen, gibt es einige Tipps, die man beherzigen sollte. Der Raum in dem das erste Aufeinandertreffen stattfindet, soll möglichst viele Rückzugsmöglichkeiten bieten. Ein zweites Katzenklo sowie eine zweite Futter- und Trinkstelle sind von Nutzen. Hilfreich ist, beide Katzen zu Beginn in einiger Entfernung voneinander zu füttern. Man kann beide Katzen mit einem Handtuch abreiben um die individuellen Gerüche zu tauschen und die beiden Tiere aneinander zu gewöhnen. Man sollte darauf achten, keine Katze zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Ein Pheromonverdampfer in der Steckdose kann sehr nützlich sein, da der Geruch unterbewusst wahrgenommen wird und zu einer ruhigen entspannten Gefühlslage beiträgt.

Als direkte Ursachen für eine auftretende Unsauberkeit kommen folgende Faktoren in Frage:

- Gesundheitsbedingt, Angstzustände
- Änderung der Umgebung bzw. neue Umgebung (oder Katze wird zu lange allein gelassen)

- Abneigung gegen das neue Katzenklo (bzw. die Einstreu sagt nicht zu, Katzenklo ist nicht sauber genug)

Daraus ergeben sich Behandlungsmöglichkeiten:

- Feststellen und Beseitigen des körperlichen Leidens
- Behandlung der Angstzustände
- Veränderung/Korrektur der Umgebung, Wechsel des Katzenstreu, mehrere Katzentoiletten verschiedene Modelle, häufigere Reinigung derselben, Futterplätze einrichten nahe der Stellen auf die uriniert wird.
- „Bestrafung“ nur bei Ertappen auf frischer Tat und nur in milder Form, keine Verzögerung, da die Katze keinen zeitlichen Bezug herstellen kann.

Die hier aufgeführte Problematik ist sicherlich kein Problem von Katzen die aus Tierheimen kommen, sondern der Stress des Umgebungswechsels

stellt für Katzen nicht nur körperlich sondern auch psychisch eine Extremsituation dar. Die erneute Umgewöhnung in ein neues Zuhause ist sowohl für die hinzukommende Katze, wie auch für die eventuell bereits im Haushalt lebende Katze eine Herausforderung. Dies sollte man immer bedenken, wenn man sich einen neuen Mitbewohner nach Hause holt. ■



DR. MED. VET. RALF NONHOFF

Tierärztliche Praxis  
Soltauer Str. 2, 30625 Hannover  
Tel. 0511 575761, Fax 0511 562875

## ERFOLGREICH VERMITTELT



**W**ie viele Fellnasen war auch ich im Tierheim. Ich hatte schon Angst dort bleiben zu müssen, nicht das ich dort nicht gut betreut wurde, nein, ich hätte so gern ein Zuhause. Ich träumte von lauschigen Schlafplätzen, einem Garten, wo man jeder Zeit toben kann, Wasser zum Planschen, leckere Naschereien vor allem, aber das mich jemand liebt, mit mir kuschelt und für mich da ist.

Ich weiß ein Megatraum: doch am 30. März 2012 ging er in Erfüllung. Ich kann es noch immer nicht fassen, was für ein tolles Leben ich heute habe.



Da ich eine Wasserratte bin, fahren wir ganz oft an die Ostsee, es ist wie im Schlaraffenland. Das müsstet ihr sehen. Mein Glück wurde perfekt, als ich in diesem Jahr noch eine Schwester bekam: eine spanische Schönheit. Wir waren gleich ein Kick und ein Ei, wir teilen das gleiche Schicksal... vielleicht ist es das, was uns verbindet. Alle zusammen genießen wir jeden Tag... seht selbst.

Euer Häggar mit Costilla ■

# unsere sponsoren

*Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern, die uns die Treue halten und mit ihren regelmäßigen Beiträgen und Spenden unterstützen.*

BILD & TEXT: Tierheim Hannover



## LEUCHTIES VON TRENDS AND MORE



Mit dem Leuchtie der Firma trends and more GmbH gehen unsere Hunde in der dunklen Jahreszeit viel sicherer spazieren. Ob Autofahrer, Jogger oder Radfahrer, die Hunde werden früher und besser gesehen, da das Leuchtie bereits auf große Entfernung wahrgenommen wird.

Wir danken der Firma trends and more GmbH ganz herzlich für die großzügige Spende, sowohl im Namen unserer Hunde als auch der Gassigeher.

## SPENDE ANLÄSSLICH DES 50. GEBURTSTAGES



Zu der Idee mit einer Spende an unseren örtlichen Tierschutzverein hat mich nicht zuletzt verlasst, dass auch unser Hund aus dem Tierschutz stammt. Nun hatte ich einen runden Geburtstag (50ter) zu feiern. Man kommt in die Jahre und hat eigentlich alles schon: Zum Geburtstag werden daher immer mehr Dinge geschenkt, die man eigentlich nicht dringend braucht; vielfach werden auch Geldgeschenke gewünscht, um einen Urlaub (oder ähnliches) zu finanzieren, welchen man ohne Geburtstagsgeld ebenso angetreten hätte. Ich wollte mit MEINEM Geburtstagswunsch Gutes tun und habe von vornherein allen Gästen Kund getan, dass ich mich über eine Beteiligung an diesem Vorhaben freuen würde. Natürlich blieb jedem Gast freigestellt, ob und in welcher Höhe dieser einen Beitrag zu meiner Idee leisten wollte. Es ist dann doch einiges zusammen gekommen und ich konnte einen gerundeten Betrag als Spende für das Tierheim aufbringen, worüber ich mich sehr freue. Insoweit auch nochmals vielen Dank an alle Geschenkegeber, die damit meinem Wunsch entsprochen haben. Ihr Stefan Haas

## LUPINENFILET À LA WELLINGTON AUF SAUCE ROBERT — Zutaten für 4 Personen

Robert Beck, Chef und Koch im Restaurant Hiller und Heiko Engel kochen für TierheimTV live:

Jeden dritten Freitag im Monat von 20:00 bis 20:30 Uhr auf H1 oder via Internet [www.tierheim-hannover.de](http://www.tierheim-hannover.de).



### FÜR DAS LUPINENFILET À LA WELLINGTON

Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)	4 EL
Lupinenfilets	250 g (2 Stk.)
Zwiebeln	200 g
Champignons	400 g
Petersilie	50 g
Blätterteig	ca. 250 g
Vegane Pastete (z.B. Shiitake)	125 g
Salz / Pfeffer	

### FÜR DIE SAUCE ROBERT

Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)	2 EL
Zwiebeln	100 g
Karotten	100 g
(Knollen-) Sellerie	100 g
Tomatenmark	50 g
Mittelscharfer Senf	50 g
Gemüsebrühe	300 ml
Salz / Pfeffer	

EL: Esslöffel; TL: Teelöffel; Stk.: Stück; g: Gramm; kg: Kilogramm; ml: Milliliter

### ZUBEREITUNG

#### LUPINENFILET À LA WELLINGTON

2 EL Pflanzenöl in einer Pfanne erhitzen und die Lupinenfilets scharf anbraten. Die Lupinenfilets anschließend zum Abkühlen beiseite stellen. Alternativ: Die Lupinenfilets können auch durch z.B. Seitan, Räuchertofu o.ä. ersetzt werden!

Dann die Zwiebeln und Champignons fein würfeln, die Petersilie fein hacken. Daraufhin 2 EL Pflanzenöl in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebeln und Champignons etwa 4 bis 5 Minuten anbraten. Die gehackte Petersilie mit unterrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Anschließend alles in ein Küchentuch geben und das Wasser (bzw. den Fond) rausdrücken. Den Fond in einer Schüssel auffangen und beiseite stellen. Die Champignonmasse wird auch „Duxelle“ genannt! Den Blätterteig auf einem Backblech ausrollen und die Hälfte der Duxelle mittig verteilen (entlang der Längsseite). Die Lupinenfilets mit der Pastete einschmieren (beidseitig) und darauflegen. Den Rest der Duxelle auf den Lupinenfilets verteilen und das Ganze mit dem Blätterteig einrollen. Das Lupinenfilet à la Wellington bei 160 °C (Umluft) etwa 20 Minuten ausbacken.

#### SAUCE ROBERT

Zwiebeln, Karotten und Sellerie fein würfeln. 2 EL Pflanzenöl in einer Pfanne erhitzen. Die Zwiebeln, Karotten, Sellerie und eine Prise Salz in die Pfanne geben und 2 bis 3 Minuten scharf anbraten.

Dann das Tomatenmark dazugeben und weitere 2 Minuten scharf anbraten – das Tomatenmark darf ruhig ein wenig Farbe kriegen. Anschließend noch den Senf, Gemüsebrühe und den Pilz-Fond dazugeben und 10 Minuten köcheln lassen. Dabei gelegentlich umrühren. Daraufhin die Sauce in ein hohes Gefäß umfüllen und solange pürieren bis eine homogene Sauce entsteht. Zum Schluss noch mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Dazu empfehlen wir Gemüse der Saison (z.B. Karotten, Steckrüben und Prinzessbohnen).

Guten Appetit. ■



VEGANES  
RESTAURANT HILLER

Blumenstr. 3, 30159 Hannover  
Tel. 0511 32 12 88

[info@restaurant-hiller.de](mailto:info@restaurant-hiller.de), [www.restaurant-hiller.de](http://www.restaurant-hiller.de)